



AUFSTELLUNGS UND BEDIENUNGSNLEITUNG
MODELLREIHE: G3, G5



CE Tested by the DIN EN
13240 § 15a B-VG Austria
Type 1

Color Emajl d.o.o. – Alaginci 87 a – 34000 Požega – Croatia
www.color.hr
team@color.hr

Bitte beachten Sie

Damit unser Kundendienst Reparaturen sorgfältig vorbereiten und die benötigten Ersatzteile bereitstellen kann, benötigen wir folgende Informationen:

1. Ihre genaue Anschrift
2. Ihre Telefon- und ggf. Telefaxnummer
3. Wann kann der Kundendienst Sie besuchen ?
4. Gerätekenndaten auf der Rückseite dieser Anleitung.
5. Alle auf dem Geräteschild enthaltenen Angaben
6. Kaufdatum / Kaufbeleg
7. Genaue Beschreibung des Problems oder Ihres Service – Wunsches.

Entsorgung der Verpackung

Die Verpackung schützt das Gerät vor Transportschäden. Die Verpackungsmaterialien sind nach umweltverträglichen und entsorgungstechnischen Gesichtspunkten ausgewählt und recyclebar.

PRAKTISCH !

Der Holzanteil der Verpackung besteht aus unbehandeltem, trockenem Nadelholz und kann daher als Brennholz (Anheizholz) verwendet werden. Es lohnt sich, den Holzverschlag zu zerkleinern und auf die gewünschte Grösse zu bringen.

Das Rückführen der übrigen Verpackung wie Verpackungsbänder, PE- Beutel etc. in den Materialkreislauf spart Rohstoffe und verringert das Abfallaufkommen.

Ihr Fachhändler nimmt diese Verpackungsteile im Allgemeinen zurück.

Sollten Sie selbst entsorgen, erfragen Sie bitte die Anschrift des nächsten Wertstoff- und Recycling – Centers.

Wir beglückwünschen Sie zum Kauf dieses formschönen COLOR - Kaminofens.

Diese Bedienungsanleitung macht Sie mit der Funktion und Handhabung des Ofens vertraut.

Der Erwerber und Betreiber eines Kaminofens ist verpflichtet, sich an Hand dieser Anleitung über die richtige Handhabung zu informieren!

Unsere Gewähr für eine einwandfreie Funktion gilt nur, wenn die folgenden Richtlinien beachtet werden.

Bewahren Sie die Anleitung gut auf, damit Sie sich bei Beginn einer Heizperiode wieder über die richtige Bedienung informieren können.

1. Beschreibung

Der Kaminofen besteht aus einer geschweißten Stahlkonstruktionen. Im Mittelteil befindet sich der mit Schutzplatten ausgekleidete Feuerraum. Unter dem stabilen Gußrost befindet sich der Aschekasten und darunter ein Holzlagerfach. Nach oben ist der Ofen durch ein Warmhaltefach abgeschlossen.

Diese Kaminöfen arbeiten im Konvektionsbetrieb, d. h. die Umluft wird in den im Ofen befindlichen Konvektionsschächten erwärmt und in den Wohnraum abgegeben.

2. Allgemeines

Nationale und Europäische Normen, örtliche und baurechtliche Vorschriften sowie feuerpolizeiliche Bestimmungen sind einzuhalten. Informieren Sie daher vorher Ihren Bezirks-Schornsteinfegermeister.

Eine ausreichende Frischluftzufuhr zum Aufstellungsraum muß gewährleistet sein.

Die Schornsteinberechnung erfolgt nach DIN EN 13384-1 bzw. DIN EN 13384-2 mit dem in dieser Anleitung angegebenen Wertetripel unter Abschnitt 4.

Ihr Kaminofen kann mit einem Anschluss für externe Verbrennungsluftversorgung ausgerüstet werden.

(Abb. 1)

Für Räume mit kontrollierter Wohnraumlüftung kann hier eine Luftversorgung von aussen angeschlossen werden. Eine zusätzlich Drucküberwachung im Raum ist erforderlich.

Der erforderliche Anschlussstutzen ist als Zubehör erhältlich.

Achten Sie dabei auf dichte Rohrführungen. Die gestreckte Rohrlänge darf nicht länger als 6 m sein, keine Reduzierungen beinhalten, sowie maximal 3 Stck. 90°-Bogen aufweisen.

Bei Nichtbetrieb sind alle Luftschieber geschlossen zu halten, damit keine Kaltluft über den Schornstein zirkulieren kann.

Kondensatbildung durch kalte Aussenluft kann durch Isolierung des Luftrohres vermieden werden.

□ Der Schornsteinzug muss diese zusätzlichen Widerstände der Feuerungsanlage überwinden können.

Die in dieser Anleitung beschriebene Feuerstätte der Bauart 1 ist nach DIN EN 13240 geprüft.

Kaminöfen dieser Bauart dürfen an mehrfach belegte Schornsteine angeschlossen werden, sofern die Dimension des Schornsteins dies zulässt.

Ihr Schornstein trägt massgeblich zur einwandfreien Funktion Ihres Kaminofens bei.

Empfehlung:

- 3 Wirksame Höhe des Schornsteins : mind. 5 m
- 3 Zug- Querschnitt max. 160 mm
- 3 Lassen Sie in jedem Fall die Eignung Ihres Schornsteins vom Fachmann prüfen!

Wird der Ofen an einen mehrfach belegten Schornstein angeschlossen, dürfen auf keinen Fall die Schließfedern der Tür entfernt werden.

Die Tür muß sich nach der Brennstoffaufgabe selbständig schließen können, damit eine Beeinflussung des Zugs (Förderdruck) und die damit verbundenen Gefahren für mitangeschlossene Feuerstätten vermieden werden.

3. Aufstellung des Kaminofens und Rauchrohranschluß

3.1 Abgasanschluß

Zum Anschluß an den Schornstein sollte ein Rauchrohr aus (1 - 2 mm) dickem Stahlblech verwendet werden.

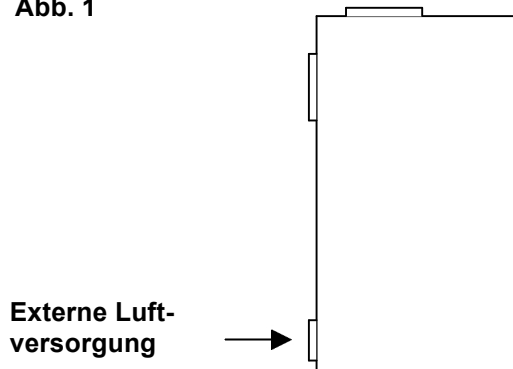
Alle Verbindungen vom Ofen zum Schornstein müssen fest und dicht verbunden sein.

Achten Sie darauf, daß das Rauchrohr nicht in den freien Querschnitt des Schornsteins hineinragt.

Es wird die Verwendung eines Mauerfutters empfohlen. Das Rauchrohr muß zum Schornstein leicht ansteigend, zumindest aber waagrecht verlaufen.

Bei Kaminöfen mit Anschlußmöglichkeit nach oben oder hinten muß der zu wechselnde Verschlussdeckel wieder rauchdicht verschraubt werden !

Abb. 1



Achtung!

Bei zu niedrigem oder zu hohem Förderdruck, beispielsweise bei schlechten Wetterbedingungen oder anderen Störungen, kann es zu Funktionsstörungen kommen.

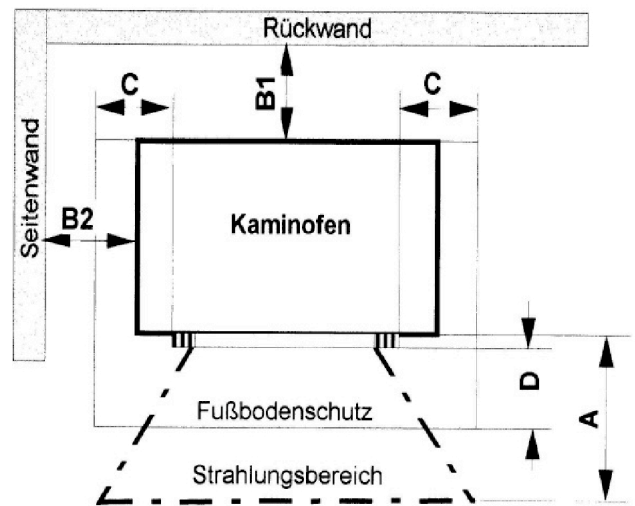
Liegen die Abweichungen gegenüber dem notwendigen Förderdruck (Pkt. 4) über 25 % müssen entsprechende Massnahmen am Schornstein vorgenommen werden.

3.2 Brandschutzregeln

Bei der Aufstellung müssen die Brandschutzregeln eingehalten werden (FeuVo).
Beachten Sie die erforderlichen Mindestabstände zu Aufstellwänden, brennbaren Wohnungsgegenständen und den Schutz des Fußbodens!

! Mindestabstände

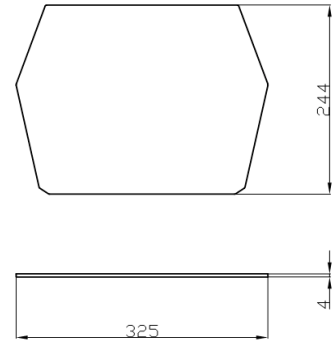
A	800 mm	im Strahlungsbereich der Scheibe
B1	100 mm	Wandabstand hinten
B2	640 mm	Wandabstand seitlich
C		Bodenschutz seitr. d. Füllöffnung
D		Bodenschutz vor der Füllöffnung



Achtung!

Wichtiger Hinweis für Kunden aus Österreich (Ö-Norm / 15aB-VG):

Beim Befeuern des Kaminofens mit Holz muss die mitgelieferte Stahlplatte über den Rost gelegt werden.



4. Technische Daten

Kaminofen Typ	Nennwärmeleistung kW	Abgasmassenstrom g/s	Abgastemperatur am Stutzen °C	Förderdruck bei NWL Pa	Rohrstutzen Ø mm	Stutzen-Ø externe Luftversorgung mm	Höhe bis Unterkante Rohrstutzen mm	Maße H/B/T mm	Brennstoff
G3 - G5	6,0	5,2	349	12	150	100	1100	1133/508/508	Scheitholz
G3 - G5	4,6	6,5	295	12	150	100	1100	1133/508/508	Ancit

5. Allgemeines zum Betrieb des Kaminofens

Immer Bedienhandschuh verwenden!
Benutzen Sie zum Anheizen keine brennbaren Flüssigkeiten. Die Feuerraumtür darf nur zur Brennstoffaufgabe geöffnet werden.
Nur empfohlenes Brennmaterial verwenden (siehe 5.2)
Prüfen Sie bei raumluftabhängigem Betrieb, ob für den Aufstellraum eine ausreichende Frischluftzufuhr sichergestellt ist (Verbrennungsluftverbund).
Der Kaminofen darf nur von Erwachsenen beheizt werden. Achten Sie darauf, daß Kinder nie allein beim Ofen verweilen.
Lassen Sie den Kaminofen nicht längere Zeit ohne Aufsicht. Der Kaminofen darf nur nach dieser Bedienungsanleitung betrieben werden.

5.1 Inbetriebnahme

1. Primär- und Sekundärluftregler max. öffnen! Achten Sie darauf, dass die evtl. im Verbindungsstück eingebaute Drosselklappe ebenfalls ganz geöffnet ist.
2. 2 – 3 Anzündwürfel mittig auf den Rost legen, darauf Reisig und kleine Holzstücke schichten.
3. Entzünden Sie die Würfel und schliessen Sie die Feuertür.
4. Nach etwa 5 – 10 Min., wenn sich das Feuer gut entwickelt hat, öffnen Sie die Feuertür vorsichtig, legen etwa 1 bis 2 Holzscheite (etwa armdick) nach, und schliessen die Feuertür.

5. Wenn die nachgelegte Holzmenge gut angebrannt ist, und der Ofen Betriebstemperatur erreicht hat, stellen Sie den Primärluftregler stufenweise soweit zurück, dass aber noch Flammen sichtbar sind. Bei optimalem Schornsteinzug und Brennstoffqualität kann die Primärluft ganz geschlossen werden.
6. Öffnen Sie die Feuertür erst dann wieder vorsichtig, wenn der aufgelegte Brennstoff heruntergebrannt ist, und Sie neuen Brennstoff nachlegen wollen.
7. Es wird empfohlen, den Sekundärluftregler max. offen zu halten, damit möglichst viel „Scheibenspülluft“ ein Beschlagen der Sichtscheibe verhindert.
8. Regeln Sie daher den Wärmebedarf Ihres Raumes mit der Aufgabemenge des Brennstoffs. Zu starker Drosselbetrieb führt zu unnötiger Umweltbelastung, Verrussung des Feuerraums, der Sichtscheibe und der Rauchgaszüge.
9. Bei Braunkohlebrickett Primärluftschieber offen lassen.
 - Evtl. auftretende Geruchsbildung durch Nachtrocknung der Schutzfarbe verliert sich nach kurzer Zeit. Öffnen Sie anfangs die Fenster des Raumes zum Lüften.

ACHTUNG!!!

Um eine angemessene Regelung der Primär- und Sekundärluft zu gewährleisten, muss der Aschekasten gut geschlossen sein!

5.2 Geeignete Brennstoffe

Der Kaminofen ist nur zur Verbrennung von naturbelassenem Scheitholz, Holzbriketts und Braunkohlebriketts geeignet. Klassisches Kaminholz ist Buche und Birke. Diese Holzarten haben den höchsten Heizwert und verbrennen sauber, sofern sie trocken gelagert wurden.

Nicht verbrannt werden dürfen:

-feuchtes oder mit Holzschutzmitteln behandeltes Holz -Feinhackschnitzel

-Papier und Pappe (außer zum Anzünden)

-Rinden oder Spanplattenabfälle -

Kunststoff oder sonstige Abfälle

Frisch geschlagenes Holz sollte gespalten 12 - 18 Monate im Freien regengeschützt vorgelagert werden.

Nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz darf Brennholz nur max. 20% Restfeuchte aufweisen.

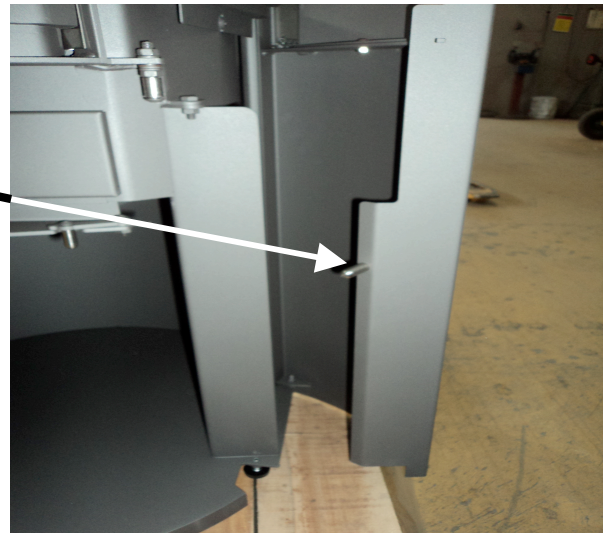
5.3 Maximale Aufgabemengen u. Lufteinstellung bei Nennwärmeleistung

Brennstoff	Brennstoffmenge	Primärluft	Sekundärluft
Holz	2- 3 Scheite ca. 33 cm lang (2,0 kg)	zu	auf
Braunkohle- briketts	2 - 3 Briketts (2,5 kg)	auf	zu

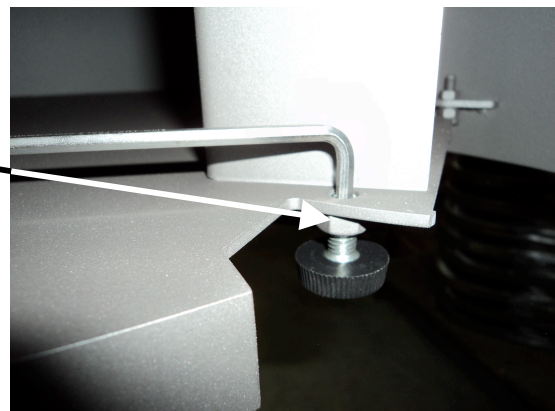
Anordnung der Luftregler siehe 5.7

5.4 Einstellen des Verriegelungsmechanismus

Hebel für das öffnen der Seitenverkleidung. Der Hebel muss leicht nach vorne und nach oben geschoben werden, danach kann die Seitenverkleidung jeweils nach links oder rechts bewegt werden.



Auf diesem Bild wird der Fuss dargestellt mit welchem man den Kamin justieren kann, damit der automatische Verriegelungsmechanismus einwandfrei funktionieren kann.



5.5 Ascheentleerung

Achten Sie darauf, daß der Aschekasten rechtzeitig geleert wird, damit der Aschekegel nicht zu dicht an den Rost heranwächst.

Es besteht sonst die Gefahr, daß der Rost ungenügend gekühlt und dadurch zerstört

Vor der Ascheentleerung bitte stets prüfen, ob keine Restglut in der Asche vorhanden ist. Auch wenn nach außen hin die Asche kalt ist, können sich im Inneren noch Glutreste befinden, die zu einem Brand in der Mülltonne führen.

5.6 Reinigung und Pflege

Der Kaminofen darf nur im kalten Zustand gereinigt

werden!

Jährlich mindestens einmal, im Bedarfsfall auch häufiger, sollten die Ascheablagerungen im Rauchrohr, sowie im Feuerraum und den Rauchgaswegen, entfernt werden.

Verschmutzungen der Sichtscheibe entfernen Sie am besten mit Sidolin o.ä.

- Die Oberflächen des Ofens dürfen nicht mit „scharfen„ Putzmitteln gereinigt werden – verwenden Sie ein sauberes, trockenes Staubtuch.

Achtung !

Die Lackierung des Ofens erreicht erst eine stabile Endfestigkeit, wenn mehrmals mit Nennwärmeleistung geheizt wurde.

Um Lackbeschädigungen zu vermeiden, ist erst danach eine Oberflächenreinigung zu empfehlen !

Hinweis bei Schornsteinbrand

Wird falscher oder zu feuchter Brennstoff verwendet, kann es aufgrund von Ablagerungen im Schornstein zu einem Schornsteinbrand kommen.

- ⊗ Verschliessen Sie sofort alle Luftöffnungen am Ofen und informieren Sie die Feuerwehr.
- ⊗ Anschliessend muss vom Fachmann sichergestellt werden, dass an der gesamten Abgasanlage keine Risse bzw. Undichtigkeiten entstanden sind.

5.7 Anordnung und Bedienung der Luftschieber

Sekundärluft
AUF
(hineindrücken)



ZU
(herausziehen)



Primärluft
AUF
(hineindrücken)



ZU
(herausziehen)

Geräte - Kenndaten:

(bei Ersatzteilbestellungen u. evtl. Reklamationsfällen immer angeben !)

TYP:	
Fert. Nr.	
Prüf- Stempel/ Datum	

Color Emajl d.o.o.

Alaginci 87/a

HR - 34000 Požega